

In der GGR-Sitzung vom 24. August 2017 hat die EVP folgende 2 Vorstösse eingereicht:

EVP will «altersgerechtes und sozialverträgliches Wohnen auf der Hylerhaus-Parzelle»

Weil durch die Realisierung der Überbauungen Strahmmatte und Drillinge der Bedarf nach „Wohnen im Alter“ besonders bezüglich sozialverträglicher Mietkosten nicht genügend abgedeckt wird, hat die EVP im Parlament einen Vorstoss eingereicht.

Die Forderung lautet: Der Gemeinderat soll auf der im Dorfzentrum gelegenen gemeindeeigenen Hylerhaus-Parzelle ein Projekt für altersgerechtes und sozialverträgliches Wohnen sowie für Wohnen mit Dienstleistungen ausarbeiten lassen. Ziel ist es, die bestehende und weiter zunehmende Nachfrage nach altersgerechtem und bezahlbarem Wohnraum wenigstens teilweise zu decken.

Dies entspricht der im Altersleitbild 2016 der Gemeinde Münchenbuchsee formulierten Absicht: «Hindernisfreier Wohnraum ist in genügender Anzahl und zu sozialverträglichen Preisen vorhanden.»

Zivis an die Schule!

Im Oktober 2012 hatte Ruedi Löffel im GGR das Postulat «Zivis als Unterstützung für die Schule» eingereicht. Die Schulleitungskonferenz wie auch die Bildungskommission begrüsst diese Idee. Trotzdem musste die EVP den Vorstoss zurückziehen, weil das Bundesgesetz noch unklar war.

Mittlerweile ist der rechtliche Rahmen dazu geschaffen. Deshalb verlangt Toni Mollet – er ersetzt im GGR Gabi Jacobi - in einem neuen Vorstoss, dass in Buchsis Schulen in Zukunft Zivildienstleistende eingesetzt werden können. Nicht als Ersatz von Lehrpersonen, sondern zur Unterstützung - auch in der Tagesschule und überall, wo zwei zusätzliche Hände gebraucht werden.